

Berlin, Dienstag,

den 19. August 1902.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zweifmal.**
Bezugs-Preis
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.
Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband. Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.
Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg L. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Zeichungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf.

Telegramm-Adresse: **Börsenkronen.** Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. 8., Kronenstrasse No. 37. **Fernsprecher: Amt I, No. 243.**

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Beschlüsse der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Börse. Goldausbeute Rhodesiens. Erhebung der Sommer-Brennsteuer. Rückkauf der Simphonbahn. Getreidezufuhr in Königsberg i. Pr. Getreidezufuhr in Danzig. Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn. Lübeck-Büchener Eisenbahn-Ges. Frankfurter Hypothekbank. Belgischer Kohlenmarkt. Bericht über die Siegerländer Eisen-Industrie.	Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-Verein in Osnabrück. Deutsche Munitions- u. Waffenfabriken. Steingutfabriken. Stettiner Chamotte-Fabrik Act.-Ges. vorm. Didier. Bezugsrecht. Banca d'Italia, falsche Tausendlire-scheine. I. Beilage. Courszettel. II. Beilage. Versuch, den Deutschen Kaiser und den Zaren in Reval zu ermorden.	Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten. Graf Posadowsky. Sächsischer Kriegsminister Edler von der Planitz. Braunschweig, neue Preussische Lehrpläne. Regierungsdampfer „Herzogin Elisabeth“. Holland, minderwerthiges Fleisch. Vendée, Poitou und Bretagne. Madrid, Anschlag auf den König. Philippinen. Hypothekbanken im Jahre 1901. Banco del Comercio in Buenos Aires.	Eisenwerks-Gesellschaft Maximilianshütte. Die Revisoren in Actiengesellschaften. Französischer Textilmarkt. Zuckerfabriken und Raffinerien für Colonialwarenhändler, e. G. m. b. H. Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Act.-Ges. Elektrizitätswerke Act.-Ges. vorm. Kummer & Co. C. Stahmer, Fabrik für Eisenbahn-, Bergbau- und Hüttenbedarf, Actiengesellschaft. Norddeutsche Chemische Fabrik in Harburg. Magdeburger Rohzuckermarkt. Deutscher Creditoren-Verband.
---	--	--	--

Berlin, den 19. August.

— **Beschlüsse der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.** Zum Börsenhandel sind heute auf Grund der gleichzeitig zum Auszuge gebrachten Prospekte zugelassen unter üblichem Vorbehalt:
1) 2 000 000 *M* neue Actien No. 9501 bis 11600 à 1000 *M* mit halber Dividende für 1902 der Actiengesellschaft für Anilin-Fabrikation in Treptow-Berlin. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Juli 1902. Maklergruppe: Menzel-Schuster.
2) 2 000 000 *M* 3 1/2 % Anleihscheine der Stadt Halberstadt von 1902. Maklergruppe: Schilling-Heidwig.

Die heutige **Börse** zeichnete sich durch entschieden feste Stimmung aus, welche zwar weniger in der Ausdehnung der Umsätze als in der Haltung der Course zum Ausdruck kam, immerhin aber einzelnen Papieren auch lebhaften Kaufstufte führte. Die grossen Erntehoffnungen, welche trotz der nassen Witterung sich erhalten, und die auf dem Geldmarkt herrschende Flüssigkeit sind die Ursachen der im Allgemeinen bestehenden Zuversicht, dass zum Herbst in der bisher zu beklagenden Geschäftslage ein erfreulicher Wandel sich vollziehen werde; unterstützt wurde heute die hier vorwaltende günstige Tendenz durch die Meldungen von der Londoner und Pariser Börse, an denen für Mineralien durch animierende Auslassungen der „Times“ über die Lage im Südafrikanischen Minengebiete gesteigertes Interesse geweckt worden ist. Hier waren es auch in erster Reihe Transvaalbahnen-Certificats und Nobel Dynamit Trust-Actien, welche, wahrscheinlich im Hinblick auf die Gerüchte von neuen Goldminen-Erschliessungen in Transvaal, zu steigendem Course in grossen Beträge umgesetzt wurden; in Bezug auf die Auseinandersetzung der Englischen Regierung mit den Actionären der Transvaalbahnen lagen neue Meldungen nicht vor. Auf dem Eisenbahnactien-Markte entwickelte sich ausserdem in Actien der Canada-Pacific-Bahn auf Grund der heute gemeldeten grossen Wochen-Mehreinnahme, in Actien der Gothard- und der Oesterreichischen Staatsbahn unter dem Einfluss von Verstaatlichungsgerüchten und in Dortmund-Gronauer Actien aus Anlass der Besserung im Kohlenverkehr recht lebhaftes Geschäft, wobei die Course dieser Effecten sich nicht unerheblich steigerten. Für Actien der Ostpreussischen Südbahn und der Marienburg-Milawka-bahn zeigte sich anfangs auch wieder rege Nachfrage, welche indess später nachliess. Das Geschäft in Bankactien war heute ganz belanglos. Deutsche Fonds konnten sich nur schwach behaupten, von ausländischen Staatspapieren sind Spanien, Serbien und Argentinien als bevorzugt zu erwähnen. Montaneffecten zeigten feste Haltung, auf dem sogenannten Cassa-Markt der Industriepapiere blieb das Angebot überwiegend, namentlich hatten Actien von Electricitätsgesellschaften wieder unter dem Druck grosserer Abgaben zu leiden. In den Geldmarktverhältnissen ist eine Aende-

rung nicht eingetreten; von ausländischen Wechseln waren kurz Amsterdam und London etwas höher.

— Während der Verlauf der gestrigen überseischen **Getreidemärkte** in seinem grösseren Theile fest war, weil die Regenberichte aus Europa, Abnahme der Bestände an den Seeplätzen und erwartete Verringerung der visible supply im Verein mit Nachrichten über Schäden des Sommerweizens ihre Wirkung übten, wurde der Schluss recht matt auf die Meldung stark anwachsender Inlandzufuhren besonders von Frühjahrswitzen und auf schwachen Begehre für die Ausfuhr. An die Hauptmärkte des Westens kamen gestern 532 000 Bushels Winter-Weizen gegen 583 000 am Tage zuvor und 622 000 gleichzeitig 1901, an Frühjahrswitzen 951 000 gegen 492 000 bezw. 801 000 Bushels. Die Bestände sind nach amtlicher Angabe von Weizen 20 264 000 Bushels gegen 26 770 000 in der gleichen Woche des Vorjahres, dies ist gegenüber der Vorwoche um 1 509 000 bezw. 1 449 000 Bushels weniger. An Mais lagern 5 438 000 gegen 12 783 000 Bush, gleichzeitig 1901. Den lauten Amerikanischen Berichten gegenüber bot die nasse warme Witterung, welche besonders für den geschnittenen auf dem Felde liegenden Weizen Bedenken erregt, anfänglich eine Stütze, so dass nahe Lieferung Weizen noch eine Kleinigkeit über gestrige Schlussnotiz erzielte. Von den Amerikanischen Offerten führte jedoch eine Anzahl zu Abschlüssen, die dann im Verein mit den auch niedrigeren Englischen Nachrichten und mehr herausstreichendem Angebot die Tendenz ermannen liessen. Roggen war in trockener Inlandswaare weniger als gestern angeboten, doch blieb auch die Kaufstufte schwach. Für klammen Roggen fehlt es überhaupt an Reflectanten. Von Russland waren Depeschen ausgeblieben. Lieferung zeitweise durch die Witterung befestigt, schwächte später in Folge wachsenden Angebots ab. Hafer räumte sich in angekommener alter Petersburger Waare schlank, war sonst aber im Locogeschäft ruhig. Lieferung durch Verkaufsangebot gedrückt. Mais war wenig verändert. Mehl ziemlich ruhig. Rüböl per October überwiegend ausgetoten und billiger. Spiritus ohne Umsatz.
Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen December 154 1/4 *M*. Gerste, inländ. Futtergerste 146—155. Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer und Pommerscher fein 187 bis 200, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preuss., Posenscher und Schlesischer mittel 178—186, Preussischer, Posenscher und Schlesischer gering 176 bis 177, Russischer, Serbischer und Ungarischer mittel 173—176, gering 169—172. Mais, Amerikanischer mixed 138 bis 140, Türkischer 127—129, Ungarischer 129 bis 131, runder 120—124. Erbsen, inländische und Russische Futterwaare 184—192.
Weizenmehl 0 21,75—24. Roggenmehl 0 und 1 21,25—22,50. Weizenkleie, grobe 9,80

bis 10,10, feine 9,60—9,80. Roggenkleie 10,25—10,50 *M*.
Mittagsbörse: Weizen, neuer trockener Märker 159 ab Bahn, September 158—157 1/2 bis 157 1/2, October 155 1/4—154 1/4—155, December 154 1/4—154 1/4—154 1/2. Roggen, Märkischer, trockener 143—144 1/2 ab Bahn, September 140 1/4 bis 140—140 1/4, October 135 1/4—135 1/4—135 1/2, December 133 1/4—133 1/2—133 1/4, Mai 136 bis 135 1/2—135 1/4. Hafer, Märkischer, Mecklenburg., und Pommerscher fein 186—198, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preussischer, Preussischer, Posenscher und Schleser mittel 177—185, Preuss., Posenscher und Schles. gering 175 bis 176, Russischer, Ungarischer und Serbischer mittel 172—175, gering 168—171, September 138—138 1/2—138, October 134 1/4, December 131 1/4. Mais, Amerik. mixed 138—139, runder 122—124, December 111 1/4—111 1/2.
Weizenmehl 00 21,75—24,00. Roggenmehl 0 und 1 21,20—22,50. Rüböl October 52,1 bis 52, December 50,4 Gd., Mai 50,4 Gd. Spiritus September 39,3 Br.
Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen, September 157 1/2, October 155, December 154 1/2, Mai 156. Roggen, September 140 1/4, October 135 1/4, December 134, Mai 135 1/4. Hafer, September 138 1/2, October 134 1/2, December 131 1/4, Mai 136. Mais, September 139 1/2, December 111 1/2. Mehl, September 19,15, October 18,55, December 18,20, Rüböl loco 52,4, August 52,2, October 52,0, December 50,4, Mai 50,4 *M*.
— Die **Goldausbeute Rhodesiens** pro Juli beläuft sich auf 15 226 Unzen gegen 15 842 Unzen im vorhergegangenen Monat. Der Rückgang dürfte in Mangel an Wasser und Arbeitskräften zu suchen sein.
— Da die Veröffentlichung des neuen Branntweinsteuergesetzes vom 7. Juli d. J. bereits erfolgt ist, die Beschlussfassung des Bundesraths über die Ausführung aber voraussichtlich nicht vor Anfang September d. J. erfolgen wird, so hat der Finanzminister wegen **Erhebung der Sommer-Brennsteuer**, da nach Artikel III des neuen Gesetzes die Bestimmungen des § 43a Absatz über den Sommerbrand sofort in Kraft treten, bereits das Erforderliche angeordnet. Für die Beschlussfassung des Bundesraths sind als neuer § 174 der Brennerordnung die folgenden Bestimmungen in Aussicht genommen, die deshalb jetzt sofort zur Wirksamkeit kommen: „Unabhängig von der allgemeinen Brennsteuer wird in landwirthschaftlichen Brennereien, welche im Laufe des Betriebsjahres Kartoffeln oder Mais verarbeitet haben, wenn sie in der Zeit vom 16. Juni bis 15. September Bottichbemauschungen vornehmen, von dem hieraus gewonnenen Branntwein folgende besondere Brennsteuer entrichten: 1) sofern ein Tag durchschnittlich mehr als 1050, aber nicht über 1500 Liter Maischottichraum bemaischt werden 1 *M*, 2) sofern an einem Tage durchschnittlich mehr als 1500, aber nicht über